

# MEIN LANDTAGSJAHR 2015 - 2016



**BEATE RAUDIES**



Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt bin ich schon seit vier Jahren Ihre Abgeordnete. Wie Sie auch in dieser Ausgabe meines politischen Tagebuchs erfahren, halten wir Sozialdemokraten im Kieler Landtag an unseren Zielen fest und setzen unsere Versprechen in die Tat um. Ein großes Thema für mich war und ist gute Bildung für alle Kinder und der kostenfreie Zugang zu unseren Schulen und unseren Hochschulen. Das ist meiner Meinung nach eine gesellschaftspolitische Notwendigkeit - ohne Wenn und Aber! Deshalb bin ich stolz darauf, daran mitgearbeitet zu haben, dass Eltern von Kindern bis zu einem Alter von drei Jahren ab Januar 2017 100 Euro Kita-Geld erhalten. Das kann aber nur ein erster Schritt hin zur gebührenfreien Kita sein. Grund genug, mich auch künftig dafür stark zu machen, dass wir dieses Ziel erreichen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mich dabei weiterhin unterstützen und werbe um Ihre Stimmen zur Landtagswahl am 7. Mai 2017.

Erst einmal viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

*Beate Raudies*

Beate Raudies, MdL



■ **Donnerstag, 10. Dezember**

Zunächst vertrete ich meinen Abgeordnetenkollegen Lars Winter im Finanzausschuss. Im Ausschuss gibt es die Schlussabstimmung über den Haushalt. Trotz der großen Zahlen gibt es eine positive Bewertung vom Stabilitätsrat. Anders als es uns die Opposition immer wieder weismachen will, stehen soziale Gerechtigkeit, gute Bildung, gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften nicht im Widerspruch zu guter Haushaltspolitik. Dass der Steuerzahlerbund die zweifellos notwendigen Ausgabensteigerungen für Flüchtlinge als Alibi für mangelhafte Haushaltswirtschaft bezeichnet, ist angesichts der Einschätzung des Stabilitätsrates nicht nur grotesk, sondern geht komplett an der Realität vorbei. Trotz der bestehenden Herausforderungen werden wir die Konsolidierung des Landeshaushaltes in den kommenden Jahren fortsetzen und die Schuldenbremse einhalten.

Danach wird die Sitzung des Bildungsausschusses vorbereitet. Das Hochschulgesetz wird abschließend beraten. Da Anke Erdmann erkrankt ist, wird der Ausschuss von mir geleitet. Kurios finde ich die aufgesetzte Empörung der Opposition über unsere Änderungsanträge. Die Koalitionsfraktionen haben ein Antragspaket eingebracht, mit dem wir die Konsequenzen aus den umfangreichen Anhörungen gezogen haben.

Gerade CDU und FDP haben nach ihrem Gebaren als Regierungsfraktion in der 17. Legislaturperiode nicht die geringste Veranlassung, anderen autoritäres Gehabe vorzuwerfen.

Dank der vielen Diskussionen bin ich später ganz schön geschafft.



## ■ Sonntag, 10. Januar

Heute ist unser Elmshorner SPD-Neujahrsempfang mit Wirtschaftsminister Reinhard Meyer. Anschließend geht es traditionell zum Empfang des Kreisjüngendrings nach Barmstedt.

## ■ Montag, 11. Januar

Das politische Jahr beginnt mit der ersten öffentlichen Sitzung des Friesenhof-Untersuchungsausschusses. Danach fahre ich wieder zurück nach Elmshorn. Hier stellen wir der Presse den Ablauf des Frauenempfangs vor. Zu Gast wird die ehemalige Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth sein. Ihre Themen, die sie in den 1990er Jahren in die gesellschaftliche Diskussion einbrachte, also Verhütung und Aids-Prävention, sind heute immer noch aktuell.

## ■ Dienstag, 12. Januar

Heute ist der erste Tag, an dem ich von Praktikant Marcello begleitet werde. Er ist der Sprecher der Elmshorner Jusos, wir kennen uns aus dem Ortsverein. Zunächst geht es für uns beide in den Petitionsausschuss, in dem eine Eingabe zum Windkraftausbau in Dithmarschen auf der Tagesordnung steht. Während die Petentin einen Baustopp in Dithmarschen fordert, geht es den Menschen in anderen Kommunen nicht schnell genug. Hier ist Augenmaß gefragt. Im Anschluss findet die erste Fraktionssitzung des Jahres statt. Klar, dass wir auch über die Vorfälle von Silvester sprechen. In Köln und auch anderswo hatte es üble Angriffe auf Frauen gegeben. Die Täter haben laut Polizeiangaben Migrationshintergrund.



■ **Mittwoch, 3. Februar**

Beim Arbeitskreis Innen und Recht sprechen wir über den so genannten „Kieler Flüchtlingserlass“ und die Panikmache von CDU und FDP. Eine Identifizierung von Menschen ohne Ausweispapier durch eine erkennungsdienstliche Behandlung erfordert bestimmte Voraussetzungen. So ist sie bei Bagatelldelikten immer an den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz gebunden – und genau das hat der Kieler Polizeichef mit der Staatsanwaltschaft erörtert.

■ **Freitag, 12. Februar**

Meine Abgeordnetenkollegin Sandra Redmann, umweltpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion, ist zu Gast im Wahlkreis. Wir besichtigen zunächst die Wildtierstation in Klein Offenseth-Sparrieshoop. 1600 Wildtiere wurden 2015 von den Betreibern Katharina und Christian Erdmann versorgt. Die fast ausschließlich aus Spenden finanzierte Station will künftig einen Schwerpunkt auf Umweltbildung legen. Daher unterhalten wir uns über Finanzierungsmöglichkeiten. Höhepunkt für uns ist ein eindrucksvoller Rundgang und die Begegnung mit den Tieren. Nach einer netten Kaffeepause ist es Zeit für das aktuelle Stadtgespräch, zu dem die SPD-Fraktion und ich gemeinsam eingeladen haben. Es geht um die Krähenpopulation, die für viele Elmshorner ein Ärgernis ist. Doch was tun? Am Ende einer kontroversen Diskussion mit den anwesenden 50 Bürgerinnen und Bürgern können wir uns darauf einigen, einen Runden Tisch mit Fachleuten, Politikern und Verwaltungsmitarbeitern zu gründen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.



### ■ **Dienstag, 01. März**

Im Landeshaus tagen vormittags die Fraktionsgremien, denn in der kommenden Woche stehen wieder Landtagsdebatten an. Keine Frage, dass wir uns dem Schweinefleischpflicht-in-deutschen-Kantinen-Antrag der CDU gewidmet haben. Eine absolut unsinnige politische Diskussion! Einige Einrichtungen verzichten aus gesundheitlichen Erwägungen bewusst darauf, Schweinefleisch anzubieten. Es sollte doch freigestellt sein, welche Angebote in Kantinen gemacht werden.

### ■ **Samstag, 05. März**

Nette Gespräche und interessante Eindrücke erwarten mich und Wirtschaftsminister Reinhard Meyer beim Tag der offenen Tür der Regionalausgabe Pinneberg des Hamburger Abendblatts.

Seit 45 Jahren gibt es tägliche Berichte aus dem Kreis Pinneberg – Glückwunsch dazu!

Nachmittags habe ich einen schönen Termin: Ich habe die Pokale für das Fußballturnier mit Flüchtlingen, das in der Elmshorner Olympiahalle läuft, gestiftet. 16 Mannschaften aus dem ganzen Kreis nehmen teil. Zur Siegerehrung darf ich die Pötte überreichen.

### ■ **Mittwoch, 09. März**

Erster Sitzungstag: Wir erhalten zunächst einen Sachstandsbericht zum Digitalen Lernen. Unsere Bildungsministerin Britta Ernst will spätestens im Jahr 2020 die „Kreidezeit“ in den Klassenzimmern im Land beenden. In vier Jahren sollen sämtliche Schulen im Land über einen Glasfaseranschluss verfügen und so digitale Lern- und Lehrmittel nutzen können.



■ **Donnerstag, 14. April**

Im Finanzausschuss beraten wir unter anderem über meinen Antrag zu den Ladenkassen. Dem Land entgehen laut Schätzungen 125 Millionen Euro durch manipulierte Ladenkassen. „Schwarze Steuerschafe“ erhalten außerdem immer öfter Hilfe von Kassenherstellern. Einige Kassensysteme werden manchmal bereits mit Manipulationssoftware geliefert. Das geht gar nicht. Deshalb sollen Kassenhersteller gesetzlich verpflichtet werden, manipulationssichere Software einzubauen.

Mit unserem Parteivorsitzenden Ralf Stegner bin ich nachmittags bei der Jahreshauptversammlung der Tornescher Genossen dabei. Besonders ein Satz von Ralf ist mir im Gedächtnis geblieben: „Wir müssen den Menschen erklären, warum wir etwas machen und sie müssen die SPD-Haltung für Gerechtigkeit, Freiheit und Solidarität erkennen. Eine Volkspartei ist man nicht durch Prozente, sondern durch die Themen wie Arbeit, Bildung, Gesundheit, Familie und Rente als Ertrag von Lebensleistung.“

■ **Mittwoch, 27. April**

Landtagsdebatte! In der Mittagspause werden uns die Ergebnisse der Studie zur NS-Belastung des Landtags vorgestellt. Zwischen 1958 und 1971 bestand der Schleswig-Holsteinische Landtag etwa zur Hälfte aus ehemaligen NSDAP-Mitgliedern. Aber auch zuvor und danach gab es über Jahrzehnte zahlreiche Landespolitiker mit einer NS-Vergangenheit. In keinem anderen Bundesland war der Anteil ehemaliger Nazis so hoch, wie in Schleswig-Holstein. Furchtbar!



### ■ Montag, 16. Mai

Als feuerwehrpolitische Sprecherin meiner Fraktion ist es für mich keine Frage, beim Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehr in Scheenefeld dabei zu sein. Fast 1000 Nachwuchsfeuerwehrfrauen und -männer aus 38 Wehren hatten viel Spaß beim Zeltlager und bei den Wettkämpfen.

### ■ Mittwoch, 18. Mai

Abends bin ich bei einem ganz tollen Ortsvereinstreffen in Elmshorn dabei. Nach der Vorstandssitzung haben wir zu einer öffentlichen Versammlung zum Thema „Fair und ökologisch“ mit der Meierei Horst als regionalem Anbieter (Genossenschaft) und Top21, Weltladen aus Elmshorn sowie meinem MdL-Kollegen Tobias von Pein als wirtschaftspolitischen Sprecher eingeladen. Es gibt eine sehr engagierte Diskussion. Fazit: „Bio, regional und fair gehören zusammen“. Ich hätte mir vielleicht ein paar mehr Besucher gewünscht.

### ■ Sonntag, 22. Mai

Habe ich schon berichtet, dass seit einer Woche das Elmshorner Freibad wieder geöffnet ist? Diesmal habe ich mir eine Saisonkarte geleistet, also geht es morgens zum Schwimmen.

Ich habe mir zur Vorbereitung der Sitzung des Friesenhof-Ausschusses einige Akten mitgenommen und erledige Büroarbeit. Lesen kann ich ja auch im Garten...

Zum Wochenausklang geht es aber noch zum Jubiläumskonzert des Landesjugendchores in die Uetersener Klosterkirche.



■ **Freitag, 10. Juni**

Heute bringen wir in erster Lesung das Kita-Geld auf den Weg - für uns der Einstieg in die künftige Beitragsfreiheit! Außerdem werden Wahlrechtsänderungen beschlossen. Für Menschen, die keine oder nur eine eingeschränkte Lesefähigkeit haben, wird es zukünftig Logos bei der Listenstimme geben. Außerdem werden die Wahlinformationen in leichter Sprache sowie den wichtigsten Migrantensprachen zur Verfügung gestellt. Und wir machen Überstunden. Die Piraten-Fraktion besteht darauf, dass ihre Anträge alle öffentlich debattiert werden. Kurz vor Mitternacht bin ich wieder zu Hause.

■ **Freitag, 17. Juni**

Der Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein veröffentlicht heute erstmals die Gehälter der Vorstandsmitglieder – so wie wir es im Vergütungsoffenlegungsgesetz im vergangenen Jahr beschlossen haben. Nachmittags habe ich zur Bürgersprechstunde eingeladen. Der erste Besucher kommt sogar schon eine Stunde vor Beginn in den Parteiladen auf Klostersande.

■ **Freitag, 24. Juni**

Good Bye, Britain? Etwa 52 Prozent der britischen Bevölkerung haben sich für den Ausstieg aus der EU entschieden. Entsetzlich! Ich fahre zur KZ-Gedenkstätte nach Springhirsch. In Gegenwart von Kulturministerin Anke Spoorendonk wird heute der neu gestaltete Eingangsbereich vorgestellt. Toll, was der Trägerverein hier mit viel Enthusiasmus auf die Beine stellt!



### ■ Montag, 4. Juli

Darauf habe ich mich schon gefreut: Mit den Abgeordnetenkollegen des Arbeitskreises Bildung fahre ich nach Helsinki. Dort wollen wir uns über das finnische Bildungssystem informieren.

### ■ Dienstag, 5. Juli

Auf zum Finnish National Board of Education, OPH abgekürzt. Hier haben wir unseren ersten Infotermin. Im Gegensatz zu Deutschland gibt es in Finnland ein nationales Schulsystem. Das Ministerium ist verantwortlich für Gesetze und Finanzierung, das OPH ist zuständig für die Umsetzung der Gesetze, aber auch für die Lehrpläne sowie für die Erhebung statistischer Daten und Qualitätskontrolle. Unsere Gesprächspartnerin Kristiina Volmari gibt mit einer Präsentation einen Überblick und beantwortet unsere Fragen. Sie gibt auch einen Überblick über das Hochschulsystem. Ich bin überrascht über die doch hohen Zugangshürden durch Aufnahmeprüfungen. Das heißt aber nicht, dass es „Sackgassen“ im Bildungssystem gibt, also nur StudentInnen aus gutbetuchtem Elternhaus die Chance auf einen Hochschulabschluss haben.

Danach machen wir einen Spaziergang zum Stadtquartier Kallio, das alte Arbeiterviertel Helsinkis. Dieser Tradition entsprechend, haben immer noch zahlreiche Gewerkschaften sowie die Sozialdemokratische Partei Finnlands ihr Hauptquartier dort.

Später haben wir einen Termin in der Universität. Im Institut für Lehrerbildung erwartet uns Professor Matti Meri. Der Lehrerberuf ist in Finnland hoch angesehen - was aber nicht bedeutet, dass mehr Gehalt als in Deutschland gezahlt wird.



Wer in Finnland Lehrer werden will, muss einige Hürden nehmen: Es gibt eine Aufnahmeprüfung, psychologische Eignungstests, ein Interview. Nur etwa ein Zehntel der Bewerber wird ausgewählt. Die büffeln dann sechs Jahre bis zum Masterabschluss. Ausgebildet werden Klassenlehrer für die Klassen 1 - 6 oder Fachlehrer, die ab Klasse 7 unterrichten. Interessant: auch ErzieherInnen für Kitas müssen studieren. Wer das Fach „Frühkindliche Bildung“ wählt, hat nach drei Jahren einen Bachelor-Abschluss.

### ■ **Mittwoch, 6. Juli**

Heute erfahren wir viel über Finnlands Geschichte. Wir setzen per Fähre zur Festung Suomenlinna über. Die 80 Hektar Land umfassende Festung, die im 18. Jahrhundert als „Gibraltar des Nordens“ von herausragender militärischer Bedeutung war, ist heute eine der lohnenswertesten Sehenswürdigkeiten Helsinkis. Hier bekommen wir außerdem Infos über das finnische UNESCO-Welt-erbe-Programm. Abends Essen in einem lappländischen Restaurant. Es gibt Rentier - köstlich!

### ■ **Donnerstag, 7. Juli**

Wir besuchen das Museum für Moderne Kunst und das Designmuseum. Was mir auffällt: Es sind durchweg interessante Ausstellungen und spannende museumspädagogische Projekte. Das alles wird zum Beispiel durch Audioguide über Smartphone vermittelt. Es gibt tolle Mitmachangebote und super Kinderprogramme. Dementsprechend sind viele Familien mit Kindern in den Museen unterwegs. Das würde ich mir auch für deutsche Museen wünschen.



### ■ **Mittwoch, 03. August**

Das Bundeskabinett hat heute den Bundesverkehrswegeplan verabschiedet – ohne eine Lösung für den Schienenengpass zwischen Elmshorn und Hamburg. Da passt es prima, dass die Bürgerinitiative „Dorfbahnhof Nein Danke!“ aus Tornesch heute zu einem Strategie-Treffen eingeladen hat. Unser Fazit: Wir bleiben natürlich dran. Der Bundesverkehrswegeplan ist zwar durchs Kabinett, aber damit ist er jetzt auch in der Hand des Parlaments und der Länderkammer. Nur gemeinsam kann die Region in dieser Frage etwas erreichen.

### ■ **Donnerstag, 11. August**

In dieser Woche geht es deutlich ruhiger zu - Ferienzeit! Heute sind mein Bundestagskollege Ernst Dieter Rossmann und ich aber wieder unterwegs. Diesmal besuchen wir das Amt Elmshorn-Land. Hier geht es vor allem um das Thema Breitbandausbau - wichtig für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Wobei die Unterschiede im Amtsbereich beim schnellen Internet in den einzelnen Gemeinden kaum größer sein könnten. Vor allem in den Marschgemeinden und Raa-Besenbek sind die Verbindungen noch ausgesprochen langsam. Gut, dass der Bund gerade ein 2,7 Milliarden teures Investitionsprogramm aufgelegt hat. Und ich kann für das Landesprogramm „Schulen ans Netz“ werben. Am Nachmittag geht es dann zur Beratungsstelle Frau & Beruf in Tornesch.



■ **Dienstag, 13. September**

Ärgerlich: Ich bekomme eine Erkältung - bei schönstem Sommerwetter. Trotzdem fahre ich nach Eutin. Die Fraktion tagt heute auf dem Gelände der Landesgartenschau. Wir bereiten die bevorstehende Landtagssitzung vor. Zu Gast ist auch Staatssekretär Ralf Müller-Beck. Er berichtet vom heutigen Anti-Terroreinsatz im Kreis Stormarn – das geht allen Anwesenden unter die Haut. Danach gehen wir zu einem angenehmeren Thema über: Es gibt einen Rundgang über das Gelände mit dem Geschäftsführer der Landesgartenschau. Wir fahren auch mit der Elektrofähre. Für mich als Gartenfan einfach super! Wir sprechen dann noch mit dem Bürgermeister und einem Stadtplaner über die Stadtentwicklung von Eutin nach der Landesgartenschau. Abends schlägt die Erkältung richtig zu mit Fieber und Schnupfen.

■ **Mittwoch, 14. September**

Ich habe schlecht geschlafen, der Schnupfen macht mir zu schaffen. Dabei werde ich in der Marseille-Kaserne in Appen von den Teilnehmern des Unteroffizierslehrgangs erwartet. Sechs Wochen lang werde ich die SoldatInnen als Mentorin begleiten. In dieser Zeit werde ich mehrfach den Unterricht besuchen und begleiten. Das Ziel des Programmes ist es, mit den SoldatInnen in einen Dialog einzutreten, sodass beide Seiten voneinander lernen und künftig besser einschätzen können, dass es in unserem Staat unterschiedliche Wege gibt, unserer Gesellschaft und unserer Demokratie zu dienen. Das wird sicher spannend!



### ■ **Sonnabend, 1. Oktober**

In Eutin wird 70 Jahre Schleswig-Holstein gefeiert. Los geht es um 12 Uhr mit einem Festakt in der Reithalle am Schloss. Ministerpräsident Torsten Albig geht in seiner Rede unter anderem auf die enormen Veränderungen des Landes und seiner Menschen seit 1946 ein. Im Anschluss an den Festakt schaue ich beim Bürgerfest vorbei, dann fahre ich zurück nach Elmshorn. Unterwegs kaufen wir noch ein paar Kürbisse. Das Mittagessen ist morgen gesichert!

### ■ **Donnerstag, 6. Oktober**

Im Kieler Landeshaus stehen Haushaltsberatungen an. Heute geht es um den Bereich Bildung und Hochschule.

Nachmittags ist eine Gruppe des Elmshorner Seniorenrats zu Gast. Für die wird es aufregend, denn es gibt einen Fehlalarm, der Landtag wird evakuiert. Später - alle sind wieder wohlbehalten auf ihren Plätzen - diskutieren wir das Thema Pflege in Zusammenhang mit der geplanten Schließung der zwei Pflegeheime des SANA-Konzerns im Kreis Pinneberg.

### ■ **Montag, 31. Oktober**

Ich treffe mich im Elmshorner Rathaus mit Verwaltungsmitarbeitern. Es geht um das Elmshorner Frauenhaus, das sanierungsbedürftig ist. Ich werde darüber informiert, welche Arbeiten notwendig sind. Ich informiere über eventuelle finanzielle Unterstützung vom Land. Um die Chance auf das Geld zu erhalten, muss die Stadt jetzt in konkrete Planungen einsteigen. Ich hoffe, dass nun Bewegung in die Sache kommt. Nachmittags erledige ich Büroarbeiten und beantworte Anfragen.



■ **Dienstag, 1. November**

Im Petitionsausschuss befassen wir uns mit einer interessanten Eingabe: Es geht um mögliche gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Infraschall von Windenergieanlagen. Deshalb sollten die Windräder in einem bestimmten Abstand zu Wohngebieten errichtet werden, fordern die Petenten. Die Regierung hält dagegen, dass es dazu keine gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt. Der Petitionsausschuss wird die Angelegenheit weiter beraten.

■ **Sonntag, 6. November**

Ich bin bei der Kreiskulturpreisverleihung in der Pinneberger Drostei dabei. Preisträger sind der Elmshorner Anders Petersen und mioq, eine Konzeptkünstlerin aus Pinneberg. Mit Anders Petersen verbindet uns auch eine persönliche Freundschaft, darum geht es im Anschluss noch zu einer kleinen Feier in sein Elmshorner Atelier.

■ **Freitag, 14. November**

Die Landesregierung hat heute die Nachschiebeliste zum Haushalt 2017 beschlossen. Wir haben unsere Schwerpunkte Bildung, Integration von Flüchtlingen und Soziales durch weitere Mittel gezielt gestärkt. Unseren Dreiklang in der Kita-Politik setzen wir fort: Mit dem Kita-Geld ab 2017 und der Erhöhung der Zuschüsse für die Kindertagesstätten unterstützen wir die Kommunen bei der Finanzierung, investieren in die Qualitätsverbesserung und entlasten die Eltern von Krippenkindern. Unsere Haushaltspolitik soll das Leben der Menschen in Schleswig-Holstein verbessern!

## ■ IMPRESSUM

v.i.s.d.p.  
Beate Raudies, MdL  
Max-Slevogt-Str. 3  
25336 Elmshorn

## ■ LAYOUT

Thorsten Mann-Raudies

## ■ TEXTE

Michelle Kossel, Beate Raudies

## ■ FOTOS

Thorsten Berndt, Michelle Kossel,  
Pressestelle der SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein,  
AWO Schleswig-Holstein gGmbH